

# Rechnung 2011

## Erläuterungen zur Rechnung 2011

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Mitglieder der Synode

Der Evangelische Kirchenrat des Kantons Thurgau legt Ihnen die vorliegende Rechnung für das Berichtsjahr 2011 vor.

Die Rechnung 2011 schliesst einmal mehr anstatt mit einem budgetierten Rückschlag (von rund Fr. 28'000.-) mit einem Vorschlag (von rund Fr. 289'000.-) ab. Hauptgrund für die Abweichung sind die sowohl im Vergleich zur Rechnung 2010 als auch im Vergleich zum Budget um rund CHF 200'000.- höheren Steuereinnahmen.

<b>Konto</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>011.300.01</b>	<b>Synode</b>
<b>011.300.02</b>	<b>Synodalkommission</b> Im Jahr 2011 waren noch keine zusätzlichen Synoden nötig, dafür beanspruchte die Sitzungstätigkeit der vorberatenden Kommission für die Kirchenordnung mehr Geld als budgetiert.
<b>360.307</b>	<b>Entschädigungen Pfarramtliche Stellvertreter</b>
<b>360.452.01</b>	<b>Rückerstattung Kirchgemeinden</b> Die Zahl der via Quästorat abgerechneten Stellvertretungen war 2011 grösser als angenommen, was sich kostenneutral sowohl auf die Einnahmen als auch auf die Ausgaben auswirkte.
<b>361.308</b>	<b>Kurskosten, Veranstaltungen</b> Mit der Durchführung von Aktivitäten zur Einführung der Fastenopfer-/ Brot-für-alle- Kampagne, mit einer Aktion zugunsten bedrängter Christen, mit einem Missionstag und mit einer grösseren Jubiläumsaktivität zu „50 Jahre Brot für alle“ wurde der budgetierte Betrag leicht überstiegen. Der Betrag ist aber immer noch deutlich unter dem, was im Zusammenhang mit der Neustrukturierung der Arbeit in diesem Bereich als Maximalbetrag in Aussicht gestellt worden war (vgl. Synodal-amtsblatt 1/2009).
<b>362.320</b>	<b>Internet-Auftritt ELK TG</b> Hier handelt es sich um eine Teilzahlung an die Firma Internezzo. Zu den Gesamtkosten für den neuen Internetauftritt vgl. die Ausführungen unter „Verwendung des Vorschlags“.
<b>363.354.01</b>	<b>Praxisberatung Religionsunterricht</b> Im Blick auf die Begleitung im Praxisjahr (zwei parallel laufende Kurse) wurden zusätzliche Praxisberater benötigt: ökum. Ausbildung 2011/12

- 363.455 Beiträge Kursteilnehmer**  
Für einzelne besonders kostspielige Kurse der Aus- und Weiterbildung wurden Kostenanteile in Rechnung gestellt.
- 364 tecum Begegnungs- u. Bildungszentrum in der Kartause Ittingen**  
Die gesamte tecum-Rechnung ist nun in die laufende Rechnung der Landeskirche integriert. Es gibt keine „Sonderrechnung tecum“ und auch kein „Eigenkapital tecum“ mehr. Der Schlussbestand von tecum per 31. 12 2010 von Fr. 9'186.24 wurde ins Eigenkapital der Landeskirche überführt.  
Entsprechend den neuen Gegebenheiten werden in der laufenden Rechnung alle Aufwände und Erträge brutto dargestellt (im Budget noch netto dargestellt). Dem Aufwand für Beherbergung von Fr. 236'523.70 stehen Einnahmen von Fr. 180'193.- gegenüber (Kto 364.363.04 / 364.419). Die Differenz von Fr. 56'330.70 entspricht recht genau dem unter dem Titel „Pensionsverbilligung“ (Kto 364.363.03) budgetierten Betrag von Fr. 60'000.-. Weniger genau getroffen wurden die Annahmen bei den Kursen und Projekten (Kto 364.363.02 / 364.363.07 / 364.418) sowie bei den Betriebskosten (364.319). Das hat damit zu tun, dass, wie schon in der Botschaft zum Budget 2012 erläutert, nicht so viele Allgemeinkosten (wie z.B. Werbung, Infrastruktur) einzelnen Kursen und Projekten zugewiesen werden konnten wie erwartet.  
Erfreulicherweise konnte auch 2011 vom Verein tecum ein Beitrag von Fr. 40'000.- entgegen genommen werden (Kto 364.453). Da dieser Beitrag nicht zweckgebunden ist, können damit Budgetabweichungen und vorübergehende Mehrkosten (z.B. bei unerwartet hohem Andrang von Gastgruppen) aufgefangen werden.  
Gesamthaft hat die tecum-Rechnung für die Landeskirche mit einem Netto-Aufwand von rund Fr. 524'000.- anstelle eines budgetierten Nettoaufwands von Fr. 559'000.- abgeschlossen.
- 368.308 Kurskosten, Kursleiter**  
**368.465 Teilnehmer/innen Beiträge**  
Die Kurskosten wurden zu hoch budgetiert. Zudem resultierte der kleinere benötigte Betrag daraus, dass das traditionelle Wochenende für Sonntagschul-/Kindergottesdienstleitende im Jahr 2011 als Tageskurs durchgeführt wurde. Entsprechend fielen dann aber auch die Einnahmen (TN-Beiträge) geringer aus.
- 369.301.01 Entschädigung Praktikanten/innen**  
Im Jahr 2011 konnte im Amt für Diakonie kein(e) Praktikant(in) beschäftigt werden.
- 369.310.01 Büromaterial**  
Bis Mitte Jahr teurer Kopierservice, neues Abo ab 2. Jahreshälfte.
- 372.361 Konkordatsbeitrag**  
Die Vorjahresabgrenzung, die offensichtlich zu hoch war, wurde aufgelöst. Zudem war der Anteil am Konkordatsbeitrag 2011 kleiner als budgetiert. Grund dafür sind die derzeit geringen Zahlen an Lernvikaren.

- 374.460**                    **Vermittlungsgebühren/Taxen**  
Die Zahl der zustande kommenden Vermittlungen war zu optimistisch eingeschätzt worden. Nicht wenige der Interessentinnen fanden dann doch noch eine Lehrstelle und verzichteten auf ein Welschlandjahr. Die Situation auf dem Lehrstellenmarkt ist in Veränderung.
- 378.301.01**                **Besoldung Klinik Mammern**  
**378.301.02**                **Besoldung Klinik Littenheid**  
**378.301.03**                **Besoldung „Neutal“ Berlingen**  
Vereinheitlichung der Darstellung Besoldungen Klinik Mammern, Klinik Littenheid und „Neutal“ Berlingen.  
378.365.01 neu Kto. 378.301.02 ohne Sozialkostenaufwand  
378.365.02 neu Kto. 378.301.03 ohne Sozialkostenaufwand  
378.365.08 neu Kto. 378.301.01 ohne Sozialkostenaufwand
- Durch die veränderte Darstellung ergibt sich in der Artenrechnung auf dem Kto. 365 Beiträge Heime/Kliniken und Kto. 301 Besoldungen eine Verschiebung beim Vorjahres- und Budgetvergleich.
- 378.303 - 305**            **AG-Beiträge Sozialkosten**  
Enthalten sind die Arbeitgeberbeiträge der Besoldung Rehaklinik Zihlschlacht, Klinik Mammern, Klinik Littenheid und „Neutal“ Berlingen.
- 378.457**                    **Rückerstattung für Berlingen**  
Der Zürcher Stadtkirchenverband hat seine Zahlungen zugunsten der Seelsorge im Neutal eingestellt. Der verbleibende Betrag ist der Beitrag des Heims Perlavita.
- 379.301 - 308**            **Projekt Popularmusik**  
**379.482**                    **Entnahme Rückstellung/Vorfinanzierung Popularmusik**  
Die im Budget nicht enthaltenen Aufwendungen für das von der Synode bewilligte Projekt Popularmusik konnten aus der aus dem Vorschlag der Rechnung 2010 getätigten Rückstellung beglichen werden.  
(Fr. 18'000.- von insgesamt Fr. 20'000.-).
- 394.314**                    **Unterhalt Gebäude u. Umgebung**  
Schneller als erwartet musste im Berner Haus die Heizung ersetzt werden, da der Öltank abgeschätzt wurde. Neu wurde eine Erdgasheizung installiert, wozu die Stadt Frauenfeld einen Beitrag von Fr. 1500.-- leistete (394.460).
- 396.372.04**                **Konferenz für Jugendbeauftragte KOJU**  
Die an Kaju beteiligten Landeskirchen mussten sich im Sinn der Solidarhaftung an einem Schadenfall (Veruntreuung) beteiligen. Die Thurgauer Landeskirche betraf dies mit rund Fr. 4000.-. Um solches in Zukunft zu verhindern, werden gegenwärtig die Strukturen der mit der Kirchenkonferenz (Kiko) verbundenen Institutionen auf eine neue Basis gestellt.
- 396.372.30**                **Evang. Informationsstelle Kirchen – Sekten- Religionen**  
Aufgrund eines Berechnungsfehlers beim Kostenverteilungsschlüssel für das Jahr 2010 war im Jahr 2011 eine Nachzahlung fällig.

- 396.376.05 Kirchenwege „Pilgern im Thurgau“**  
Für die im Jahr 2011 angefallenen nicht budgetierten Kosten für das von der Synode bewilligte Projekt KirchenWege („Pilgern im Thurgau“) konnten Rückstellungen verwendet werden (Fr. 8000.- von insgesamt Fr. 20'000.-).
- 398.319 Übriger Sachaufwand**  
Im Sachaufwand ist unter anderem die Verabschiedung der langjährigen Quästorin enthalten, die diese – logischerweise – nicht budgetiert hat.
- 398.310.02 Drucksachen**  
**398.440 Verkaufserlös Drucksachen u. DVD**  
Um einen attraktiveren Preis (Mengenrabatt) zu erreichen, kaufte die Landeskirche eine grössere Zahl der Gesangbuch-DVD ein und gab diese zum Selbstkostenpreis an die Gemeinden bzw. Pfarrämter ab.
- 921 Finanzausgleich**  
Erstmals wurden die Finanzausgleichsbeiträge nach der neuen gesetzlichen Grundlage ausgerichtet. Der Gesamtbetrag erreichte recht genau den im Rahmen der Debatte über die neue Verordnung in Aussicht gestellten Betrag (vgl. Synodalamtsblatt 2/2008). Die ausbezahlten Beträge sind im Detail im Jahresbericht nachzulesen.
- 940.330 Buchverlust auf Kapitalanlagen**  
In der Bilanz per 31. 12. 2010 waren „Anteile Swisscanto (CH) Bond Fund International“ im Wert von Fr. 447'900.- enthalten; einen Grossteil davon hatte die Landeskirche im Jahr 2002 gekauft. Davon entfiel ein Teil auf einen Fonds mit Obligationen im Ausland und ein Teil auf einen Immobilienfonds. Als sich die zunehmende Euro-Schwäche abzeichnete, entschloss sich der Kirchenrat am 28. Juni 2011 zum Verkauf des Obligationenfonds-Anteils. Der Verlust aus diesem Verkauf fällt darum nicht stärker ins Gewicht, weil gleichzeitig die Immobilienfondsanteile an Wert zugelegt haben. Im ersten Quartal 2012 wurden dann auch die Immobilienfondsanteile verkauft. Der realisierte Verlust von Fr. 5'200.- beim Obligationenfonds wird wettgemacht durch einen realisierten Gewinn von Fr. 6'800.- beim Immobilienfonds; dieser wird der Rechnung 2012 gutgeschrieben werden. Somit hat die Landeskirche zur Zeit (31. März 2012) keine Fondsanteile mehr.
- 940.421 Interner Zins Kapital Liegenschaft**  
Die interne Verzinsung sämtlicher Fonds erfolgte aufgrund eines Kirchenratsbeschlusses zu 1%.

---

Frauenfeld, 18. April 2012

EVANG. KIRCHENRAT DES KANTONS THURGAU

Der Präsident: Pfr. Wilfried Bühler

Die Quästorin: Kathrin Argaud